



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Zeugen für Ostern - Strahler 85

1985

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.27

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21181](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21181)

Ostersonntag 1985, 10,00 Uhr Dom, Österreichischer Rundfunk

Zeugen für Ostern - Strahler 85

In allen Osterevangelien rückt ein Personenkreis in die Mitte - die Zeugen des Auferstandenen, seien es nun Maria Magdalena, oder die 11 im Saal, die Jünger von Emmaus oder Petrus und seine Freunde am See. Die Zeugen wurden zu Schlüsselfiguren des jungen Christentums, zu Trägern seiner geheimnisvollen Dynamik. So ist es gewesen. Und was ist heute? Gibt es auch heute "Zeugen für Ostern", Menschen, die etwas von der weltüberwindenden Kraft dieses Christus weitertragen, Reflektoren, so wie in den Fenstern der Dörfer und Städte heute die Morgensonne aufblitzt? Es gibt auch heute Zeugen für Ostern.

1) Zeugen für Ostern sind alle, die in dieser unerer Welt, umgeben von negativen Affekten, Sinnlosigkeitsgefühlen, Depressionen und Längeweile fröhliche Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens auf Gott setzen - und zupacken. Vor einiger Zeit haben sich bei mir in genau dieser strahlenden Stimmung zwei Schwestern verabschiedet - die eine ging zurück in ihre Aussätzigenkolonie nach Korea, und die andere in ihr brasilianisches Elendsviertel. Solche Menschen sind Zeugen für Ostern, oder vielleicht könnte ich für sie einen Slogan aus der Werbung nehmen: Strahler 85!

2) Zeugen für Ostern sind alle, die trotz belastender Erfahrungen, aus einer heimlichen und zähen Verankerung im Vertrauen auf die Kraft Gottes an das Gute im Menschen glauben, - wie jene drei Mütter, von denen neulich dankenswerter Weise das Fernsehen berichtet hat, und die ein Zentrum für Trinker und Rauschgiftsüchtige ins Leben gerufen haben.

3) Zeugen für Ostern sind alle, die ihren Glauben an Christus in einer doch sehr skeptischen und müden Welt weitergeben. Und diese Weitergabe ist heute ja keineswegs mehr nur die amtliche Domäne von Angehörigen des geistlichen Standes, nein, da sind Tausende von Laien, Mütter und Väter, Religionslehrer, Tischmütter, Firmhelfer, Lektoren, Pastoralassistenten, Pfarrschwestern, Erwachsenenbildner, Jugendführer, Pfarrverantwortliche, Krankenschwestern, ja sogar Kinder. Auch jene Knirpse sind Zeugen für Ostern, die am Karsamstag Menschen im Altersheim je eine Blume überreicht haben, und auf die Frage "Kinder, wofür sammelt ihr denn?" zur Antwort gegeben haben: "Für nichts. Wir wollten Ihnen nur auf Ostern eine Freude machen ..."

4) Zeugen für Ostern begegnen mir, wenn ich am Morgen eine Tageszeitung aufschlage und in der Reihe der Todesanzeigen doch immer wieder auf einen schlichten, aber ernstgemeinten Ausdruck stoße, der besagt, daß man einen lieben Menschen in einer besseren Welt weiß und auf das Wiedersehen hofft. Jeder, der sich in einer solchen Situation in diesem Glauben an die Auferstehung nicht vom Schmerz überwältigen läßt, ist Zeuge für Ostern.

5) Zeugen für Ostern sind in einer verborgenen, aber besonderen Weise heute alle Christen, die als religiöse Menschen Bedrängnis oder Verfolgung aushalten müssen und trotzdem treu bleiben, die also in dieser Weltstunde durch den Karfreitag gehen und sich nicht beirren lassen. Das intensivste aller Osterlichter bleibt das Martyrium, sowie in diesem Dom die kleinen Lichter im Seitengang vor dem Bild des Märtyrerpfarrers Otto Neururer der schönste Widerschein der Osterkerze sind.

6) Zeugen für Ostern sind schließlich alle, die den Sieg Christi im Reich des Schönen aufleuchten lassen, ob im Spiel der Orgel, im Gesang des Chors, im Jubel der Geigen, im Glanz sakraler Räume, in den Farben der Fenster. Zeugen für Ostern waren die Finger, die diese Kanzel geschnitzt und die den silbernen Altar dieses Domes getrieben haben. Zeugen für Ostern sind auch die vielen Menschen, die in unserem Land

für die Schönheit der Kirchen so viel getan haben, so daß diese Räume Glaubensfreude weiterstrahlen.

Es gibt also viele Zeugen für Ostern. Der Ostermorgen blitzt noch immer in tausend Reflexen über das Meer der Weltgeschichte bis zum Strand der Gegenwart. Und wenn man Christi Worte ernst nimmt, dann hat er ja die Zeugen, die nicht sehen und doch glauben für noch höher eingeschätzt als die Zeugen der unmittelbaren Erfahrung. Vielleicht ist uns auch in dieser kurzen Betrachtung in den Sinn gekommen, daß wir eigentlich alle in den Kreis der Zeugen für Ostern einbezogen sein sollten, daß dies zum Wesen des Christseins gehört. Und vielleicht sagen wir das Wort "ich glaube" heute wacher, tiefer, - vor allem aber etwas fröhlicher als sonst. Amen.